



Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Das mittelständische Logistikunternehmen Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG (Zippel mit Sitz in Hamburg und mehrere Tochterunternehmen in Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, der größte inhabergeführte Spediteur in den intermodalen Hinterlandverkehren in Deutschland und in angrenzenden Ländern zu werden.

Hier agiert Zippel als professioneller und kompetenter Partner der Speditionen, der Reeder und der Industrie im Logistikmanagement und der Beschaffungslogistik und bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen in diesen Bereichen an. Die Standorte in Hamburg, Berlin, Elsterwerda und Schkopau steuern dabei den gesamten Warenprozess, vom termingerechten Transport bis hin zur lückenlosen Teileversorgung zahlreicher internationaler Speditions- und Industrieunternehmen.

Die Gesellschaft hat ihre Haupttätigkeitsfelder in folgenden Bereichen:

- Europäische Bahntransporte
- Deutsche und europäische Landverkehre
- Supply Chain und Logistics Management (Lagergeschäft, Zoll, logistische Dienstleistungen)
- Komplett Frachtabwicklung durch Haus-zu-Haus-Dienstleistungen
- value added Services

2. Unternehmensstrategie

Zippel ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit schlanken Strukturen, direkten Entscheidungswegen, klaren Verantwortlichkeiten und schneller Kommunikation - das macht agil, schafft Raum für smarte Lösungen, abseits vom Standard und mit großer Wirkung. Der Erfolg von Zippel beruht dabei auf zwei Faktoren: den Kunden und den Mitarbeitern. Sie bilden die Basis, auf der das Geschäft weiter ausgebaut werden kann.

Die Service Qualität von Zippel setzt ein sehr großes Logistik Know-how voraus. Zippel verfügt über Mitarbeiter, die über viele Jahre Wissen aufgebaut haben und dieses für die Kunden und deren Transportaufgaben einsetzen. Der Aufbau von Spezialwissen wird organisationsweit kultiviert - z.B. über interne Trainings und Auslandserfahrung.

Um den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen, den Qualitätsbedürfnissen der Kunden gerecht zu werden und die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern hat Zippel sein Qualitätsmanagementsystem immer weiter verbessert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war durch eine deutliche Abkühlung der Weltkonjunktur geprägt, nicht zuletzt wegen Corona. Im Jahr 2022 stieg das BIP in Deutschland nur um 1,8% nach 2,6% in 2021. Das Wachstum des weltweiten BIP betrug in 2022 3,5 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr (6,1%) deutlich zurückgegangen. Für die Logistikbranche ist die Entwicklung des Welthandelsvolumens von entscheidender Bedeutung. Es gab im gesamten Jahr einen kleinen Dämpfer in der Nachfrage bei globalen Containerverkehren und auch das weltweite Luftfrachtaufkommen ist nach Angaben der IATA, der International Air Transport Association, kaum angestiegen. Das erste Halbjahr 2023 ist für die Zippel Gruppe deutlich positiv verlaufen. Erst im Verlauf des 2. Halbjahres 2023 sind Umsatz und Ergebnis rückläufig. Aufgrund einer schwachen Inlandsnachfrage als auch aufgrund des rückläufigen Welthandels gehen wir mit einer gedämpften Erwartungshaltung in die kommende Wirtschaftsperiode.

2. Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022

Nach dem tragischen Zugunglück in Bayern, welches auf schadhafte Betonschwellen zurückzuführen ist, haben deutschlandweite Gleisbegehungen ergeben, dass auch der Streckenabschnitt zwischen dem Bahnhof Berlin-Moabit und der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft (Behala), Berlins wichtigsten Logistik-Drehkreuz, betroffen war. Die DB Netz AG (inzwischen DB InfraGO AG), eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG, hat daraufhin als verantwortliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen eine vollständige Sperrung für den betroffenen Streckenabschnitt ohne jegliche Vorankündigung vom 13. Juli 2022 zunächst bis zum 31. Juli 2022 und später verlängert bis zum 12. August 2022 anberaumt. Die Behala war in diesem Zeitraum vom Schienengüterverkehr abgehängt und somit nicht mehr auf dem Schienenweg erreichbar. Da unsere Gesellschaft aufgrund von Vorlaufzeiten in der Dispositionsabteilung bereits Verpflichtungen für Containertransporte im bewährten kombinierten LKW-Zug-Verkehr von und zur Behala eingegangen war bzw. zum Schutz bestehender Kundenbindungen auch nach Bekanntgabe der Streckensperrung weiterhin eingehen musste und auch eingegangen ist, musste auf alternative Transportwege per Direkt-LKW bzw. im kombinierten LKW-Zug-Verkehr auf die den kleineren und angesichts der umzuleitenden Containervolumina weniger effizienten Güterbahnhöfe in Elsterwerda und zum Teil auch Falkenhagen ausgewichen werden, was zum Teil zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung der Containertransporte geführt hat. Dadurch sind unserer Gesellschaft gegenüber der temporär gesperrten Direktverbindung von und zur Behala neben erheblichem Eigenaufwand unserer Dispositionsabteilung für die Planung und Abstimmung der erforderlichen Umwegungen auch erhebliche Mehrkosten von Dritten für Direkt-LKWs, für höhere Handlung- und Lagerkosten in den Ausweich-Güterbahnhöfen, für fest angemietete Containertragwagen bzw. fest kontrahierte Traktions-, Rangier- und Abfertigungsdienstleistungen, für Detention und Demurrage seitens der Reedereien insgesamt im niedrigen einstelligen Millionenbereich entstanden, die zu rund Zweidrittel im Geschäftsjahr 2022 gebucht worden sind und das Roh- bzw. das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 entsprechend belastet haben. Weitere Einzelbeträge dieser Mehrkosten wurden erst mit Rechnungstellung im Geschäftsjahr 2023 gebucht.

Obwohl nach Einschätzung unserer Rechtsanwälte eine Einstandsverpflichtung seitens der DB InfraGO AG für den uns entstandenen Schaden aus der Streckensperrung dem Grunde nach zweifelsfrei besteht, haben wir unter Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips auf die Aktivierung unserer berechtigten Schadensersatzansprüche verzichtet und warten zuversichtlich das Ergebnis der zu führenden Vergleichsverhandlungsgespräche mit der DB Netz AG über die Höhe des zu leistenden Schadensersatzes ab.

3. Geschäftsverlauf und Lage

Zippel hatte 2022 erneut ein sehr profitables Jahr zu verzeichnen. Mit einem jährlichen Rohertrag in Höhe von 9.419 Mio. Euro konnte der Spitzenwert aus 2021 (11.464 Mio. Euro) jedoch nicht erreicht werden. Dieses Jahr liefen die Bahnverladungen zufriedenstellend, wobei auch die speditionellen Dienstleistungen gut ausfielen, im Vergleich zum Vorjahr. Mit insgesamt 193.729 abgewickelten TEU lag Zippel im Jahr 2022 niedriger als in 2021 mit 226.007 TEU.

a) Finanz- und Ertragslage

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Betriebsergebnis	4.246	6.791	- 2.544	- 37,47
Finanzergebnis	22	20	+ 2	+ 11,91
Jahresüberschuss	3.538	5.635	- 2.097	- 37,21
Operativer Cashflow	3.911	3.850	+ 61	+ 1,58

Zippel nimmt außer Avalen keine Bankverbindlichkeiten in Anspruch.

b) Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	%
AKTIVA				
Sachanlagevermögen	1.081	1.048	+ 33	+ 3,19
Vorräte	130	65	+ 65	+ 98,8
Forderungen	11.437	9.759	+ 1.678	+ 17,2
Liquide Mittel	1.256	630	+ 626	+ 99,3
PASSIVA				
Eigenkapital	250	250	0	0,0
Rückstellungen	1.307	1.029	+ 278	+ 26,98
Verbindlichkeiten	13.375	10.987	+ 2.388	+ 21,74
Bilanzsumme	14.931	12.266	+ 2.665	+ 21,73



Das Anlagevermögen hat durch Neuinvestitionen trotz planmäßiger Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 33 Tsd. Euro zugenommen. Zippel hat im Berichtsjahr Investitionen in Sachanlagen von über 240 Tsd. Euro geleistet.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren sind für Zippel:

- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis
- EBIT

Im Berichtsjahr betrug der Rohertrag 9.419 Mio. Euro und war damit 17,84 Prozent niedriger als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis belief sich auf 4.246 Mio. Euro und lag damit um 2.544 Mio. Euro unter dem Ergebnis aus 2021.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Zippel ist als gut zu bewerten.

Die Umsatzzahlen haben sich besser als der Markt entwickelt, die Ergebniszahlen sind gut und liegen über dem durchschnittlichen Markt.

Das betriebliche Finanzmanagement ist stets darauf bedacht, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb des vorgegebenen Zahlungsziels zu vereinnahmen. Das Unternehmen verfügt über ein effizientes Mahnwesen.

Zu den bei Zippel eingesetzten Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

III. Personal- und Sozialbereich

Der Erfolg von Zippel wäre nicht möglich ohne den Einsatz der zahlreichen motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 79 Kaufleute (ohne Fahrer) einschließlich Auszubildenden beschäftigt (Vorjahr: 73).

Das betriebliche Personalwesen verfolgt stets das Ziel, fachlich qualifizierte und motivierte Arbeitnehmer zu gewinnen. Dabei soll sowohl den potenziellen als auch den bestehenden Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld geboten werden, um ein Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen und damit eine langfristige Bindung an das Unternehmen zu erreichen.

Das Unternehmen richtet sich nach dem Manteltarifvertrag für die Beschäftigten des Hamburger Speditionsgewerbes und gewährt seinen Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung aufgrund von Einzelzusagen und einer allgemeinen Versorgungsordnung. Ferner wurde der abzugsfreie Beitrag zum Gehalt bei diversen Mitarbeitern voll ausgeschöpft.

IV. Prognosebericht

Für die zukünftige Geschäftstätigkeit von Zippel ist vor allem die Entwicklung der globalen Wirtschaft sowie des Welthandelsvolumens von großer Bedeutung. Veränderte Produktions- und Handelsaktivitäten bringen einen veränderten Bedarf an logistischen Dienstleistungen mit sich. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt große politische Unwägbarkeiten mit sich. Steigende Inflation, u.a. bedingt durch hohe Energiekosten für Strom und Treibstoff, trüben unsere Aussichten für das Jahr 2023. Das 1. Halbjahr 2023 konnte trotz dieser Umstände leicht über Vorjahresniveau abgewickelt werden. Insgesamt ist aber erkennbar, dass Umsatz und Gewinn in 2023 insgesamt nicht mehr auf Vorjahresniveau geblieben, sondern leicht unter Vorjahresniveau gefallen sind. Und Veränderungen in den Rahmenbedingungen, steigende Mautkosten sowie der avisierte Wegfall der Trassenförderung bei der Bahn werden das Tagesgeschäft zukünftig noch mehr beeinflussen. Alles in Allem können verlässliche Prognosen für die zukünftige Geschäftstätigkeit der Zippel Gruppe jedoch nur äußerst schwer aufgestellt werden. Die Gesellschaft verfügt jedoch über ausreichend flüssige Mittel, hat Liquiditätsrücklagen gebildet und hat eine solide Gesellschafterstruktur.

V. Chancen- und Risikobericht

Risiken:

Gesamtwirtschaftliches Risiko: Die Covid-19 Pandemie führte zu einer globalen Rezession, geopolitische Spannungen, zunehmender Protektionismus in einigen Ländern, Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Wirtschafts-, Handels- und Finanzpolitik der USA sowie der unklaren Ausgestaltung eines Handelsabkommens zwischen Großbritannien und der Europäischen Union beeinflussen zusätzlich die Entwicklung der Weltkonjunktur. Hinzu kam die Ukraine Krise, die bis heute anhält. Zippel konnte sich trotz dieser Risiken bisher gut behaupten und hat gegen den Trend der Wirtschaft ein solides Geschäft zu verzeichnen. Zippel sieht sich diesen Risiken auch weiterhin gewachsen.

Branchenspezifisches Risiko: Infolge der Covid-19 Pandemie kam es zu einem Umdenken in der Globalisierung. Die Lock Downs haben gezeigt, wie schnell eine funktionierende Lieferkette reißen kann und dadurch Produktionsprozesse lahmgelegt werden. Dies hat zu Veränderungen der Warenströme mit direkter Auswirkung auf die Logistik geführt, jedoch werden Bahnverkehre auch aufgrund ökologischer Überlegungen immer gefragter. Problematisch sind die Nachläufe per LKW. Fahrer fehlen in Deutschland in allen Bereichen.

Unternehmensspezifisches Risiko: Zippel verfügt über ein effektives Mahnwesen, dennoch sind Forderungsausfälle aufgrund der entstehenden Rezession wahrscheinlich. Zippel hat in den letzten Jahren Personal aufgestockt und möchte den qualifizierten Mitarbeiterbestand auch während konjunktureller Schwächephasen möglichst halten, da qualifiziertes Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt schwer zu rekrutieren ist.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und des soliden Kundenstamms des Unternehmens sieht Zippel keine Risiken, welche die Geschäftsentwicklung mittel- bis langfristig beeinträchtigen oder den Bestand gefährden.



Chancen:

Zippel ist ein europaweit agierendes und in den letzten Jahren stetig gewachsenes Unternehmen, welches über qualifizierte Mitarbeiter mit umfassendem Logistik-Know-how und jahrelanger Branchenerfahrung verfügt.

Zippel kann ein exzellentes Lieferanten-, Transporteur- und Kundennetzwerk vorweisen und hat sich mit einem außerordentlichen Maß an Service Qualität einen Namen in der Branche gemacht.

Zippel digitalisiert Prozesse und investiert stetig in neue Technologien.

Auch zukünftig wird sich Zippel daher weiterhin durch hervorragende Servicequalität, hochmotivierte Mitarbeiter und innovative Ideen von den Wettbewerbern abheben.

Hamburg, 4. April 2024

gez. Axel Kröger, geschäftsführender Gesellschafter

gez. Axel Plass, geschäftsführender Gesellschafter

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	1.081.239,76	1.047.858,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82.237,00	96.343,00
II. Sachanlagen	493.796,00	461.309,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.796,00	461.309,00
III. Finanzanlagen	505.206,76	490.206,76
1. Beteiligungen	20.206,76	20.206,76
2. Sonstige Finanzanlagen	485.000,00	470.000,00
B. Umlaufvermögen	13.823.084,35	11.211.977,65
I. Vorräte	129.525,95	65.141,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.437.095,68	10.516.328,15
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	411.951,92	235.572,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.256.462,72	630.507,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.948,78	5.782,00
Aktiva	14.931.272,89	12.265.618,41
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	250.000,00	250.000,00
I. Kapitalanteile	250.000,00	250.000,00
1. Kapitalanteile Kommanditisten	250.000,00	250.000,00
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	1.306.631,07	1.028.998,53
C. Verbindlichkeiten	13.374.641,82	10.986.619,88
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	15.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	15.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.374.533,76	5.887.512,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.374.533,76	5.887.512,73
3. sonstige Verbindlichkeiten	7.000.108,06	5.084.107,15
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.000.108,06	5.084.107,15
Passiva	14.931.272,89	12.265.618,41

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	9.419.161,57	11.464.425,68
2. Personalaufwand	3.324.470,73	3.034.779,79
a) Löhne und Gehälter	2.801.963,12	2.570.385,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	522.507,61	464.393,95
davon für Altersversorgung	25.293,91	28.556,45
3. Abschreibungen	214.734,77	198.791,22
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	214.734,77	198.791,22
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.633.822,65	1.440.222,38
5. Erträge aus Beteiligungen	1.980,00	2.970,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	242,50	
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.015,27	18.381,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.041,67	1.517,56
davon an verbundene Unternehmen	384,27	405,55



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	727.385,16	1.175.472,00
10. Ergebnis nach Steuern	3.540.944,36	5.634.994,06
11. sonstige Steuern	2.120,00	3.432,87
12. Jahresüberschuss	3.538.824,36	5.631.561,19
13. Gutschrift auf Kapitalkonten	0,00	0,00
14. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	3.538.824,36	5.631.561,19
15. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Personengesellschaften i.S.v. § 264a HGB aufgestellt.

Für Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt nach Berücksichtigung der Gewinnverwendung.

Nach den in § 267 HGB genannten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Von den Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG
Firmensitz laut Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hamburg
Register-Nr.:	HRA 56411

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände von 2 bis 11 Jahren grundsätzlich linear vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgte die Abschreibung zeitanteilig.

Die Anschaffungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter bis EUR 250,00 wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe in den Aufwand gebucht. Für derartige Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 wurde entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Verzeichnis gebildet und sofort abgeschrieben, da die Werte insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt und bewertet.



Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten unter Abzug erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden solche vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgabe aktiviert, die Aufwand für eine kalendermäßig bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem als Anlage angefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betragen EUR 701.095,19. Sie enthalten Rückstellungen für Personalaufwand (EUR 15.298,76) sowie für ausstehende Kostenrechnungen (EUR 118.582,53) und bezogene Speditionsleistungen und Refaktien (EUR 567.213,90).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 6.374.533,76 (Vorjahr: EUR 5.887.512,73)

Angaben über Sicherungsrechte

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern, gegenüber Kommanditisten und sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Latente Steuern

Bewertungsunterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz, die den Ansatz passiver latenter Steuerabgrenzungsposten gem. § 274 Abs. 1 S. 1 HGB in der Bilanz geboten hätten, waren nicht gegeben.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken: Selbstschuldnerische Bürgschaften von 1.368 TEUR (Vj. 1.064 TEUR) für fremde Verbindlichkeiten.

Die vorstehenden Haftungsverhältnisse werden aus folgenden Gründen nicht bilanziert:

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen: Die Geschäftsleitung hat Einsicht in die Bücher der Hauptschuldner genommen. Die Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 204 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen. Davon entfallen TEUR 147 auf das Jahr 2023, TEUR 35 auf das Jahr 2024, TEUR 13 auf das Jahr 2025 und EUR 9 die Jahre 2026/2027.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung



Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Hinsichtlich der entstandenen Mehrkosten aus der temporären Streckensperrung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2022 enthält Mehrkosten von Dritten insbesondere für Direkt-LKWs, für Handling- und Lagerkosten in den Ausweich-Güterbahnhöfen sowie für Abnahmeverpflichtungen aus fest angemieteten Containertragwagen bzw. für fest kontrahierte Traktions-, Rangier- und Abfertigungsdienstleistungen.

Insgesamt liegen diese Mehrkosten im niedrigen einstelligen Millionenbereich (ca. TEUR 1.259), die zu rund Zweidritteln im Geschäftsjahr 2022 gebucht worden sind und das Rohergebnis und damit den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 belastet haben. Weitere Einzelbeträge dieser Mehrkosten wurden erst mit Rechnungstellung im Geschäftsjahr 2023 gebucht.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 79. Davon waren 75 Angestellt und 4 Prokuristen.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Zippel Speditionsgesellschaft mbH, vertreten durch Herrn Axel Plaß und Herrn Axel Kröger geführt.

Herr Axel Plaß	ausgeübter Beruf:	Kaufmann	Dassendorf
Herr Axel Kröger	ausgeübter Beruf:	Kaufmann	Hamburg

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und alleinvertretungsberechtigt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen §§ 276, 288 HGB Gebrauch gemacht.

Anwendung der Ausnahmeregelung nach § 286 Abs. 3 HGB

Auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB wurde mit Hinweis auf § 286 Abs. 3 HGB verzichtet.

Gesellschafter

Folgende Gesellschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Name	Zippel Speditionsgesellschaft mbH
Sitz	Hamburg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gezeichnetes Kapital:	26.000,00 EUR

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis wird zum Bilanzstichtag auf die Gesellschafterkonten verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe unterbleibt nach Maßgabe des § 288 Abs. 2 HGB.

Besondere Ereignisse von Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Es haben sich keine berichtswerten Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres ereignet.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hamburg, 4. April 2024

gez. Axel Plaß

Hamburg, 4. April 2024

gez. Axel Kröger

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	483.718,31	56.758,40	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	483.718,31	56.758,40	0,00
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.006.647,74	176.358,37	328.528,32
Summe Sachanlagen	2.006.647,74	176.358,37	328.528,32
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	20.206,76	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	470.000,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	15.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen	490.206,76	15.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	2.980.572,81	248.116,77	328.528,32
		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	540.476,71
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	540.476,71
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	1.854.477,79
Summe Sachanlagen		0,00	1.854.477,79
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		0,00	20.206,76
2. sonstige Ausleihungen		0,00	470.000,00
3. Genossenschaftsanteile		0,00	15.000,00



				Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
Summe Finanzanlagen				0,00	505.206,76
Summe Anlagevermögen				0,00	2.900.161,26
	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	387.375,31	70.864,40	0,00	0,00	458.239,71
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	387.375,31	70.864,40	0,00	0,00	458.239,71
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.545.338,74	143.870,37	328.527,32	0,00	1.360.681,79
Summe Sachanlagen	1.545.338,74	143.870,37	328.527,32	0,00	1.360.681,79
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.932.714,05	214.734,77	328.527,32	0,00	1.818.921,50
			Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	82.237,00	96.343,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	82.237,00	96.343,00
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	493.796,00	461.309,00
Summe Sachanlagen			0,00	493.796,00	461.309,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			0,00	20.206,76	20.206,76
2. sonstige Ausleihungen			0,00	470.000,00	470.000,00
3. Genossenschaftsanteile			0,00	15.000,00	0,00



	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR
Summe Finanzanlagen	0,00	505.206,76	490.206,76
Summe Anlagevermögen	0,00	1.081.239,76	1.047.858,76

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 05.04.2024 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG, Hamburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungsverhandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 4. April 2024

Petersen•Kluth•Polensky•Dr. Kothes GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Markus J. Kothes, Wirtschaftsprüfer

Marcus P. Polensky, Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.